

Der Ausflug der 7c in das Naturkundemuseum in Münster

Waldbau und Holznutzung

Am Freitag, den 05.11.21, waren wir im Naturkundemuseum in Münster.

Dort haben wir uns unter anderem die Ausstellung "Waldbau und Holznutzung/Wald und Mensch" angeschaut.

Wir wurden von der Museumsführerin durch das LWL Museum geführt.

Wir haben gelernt, dass für das Fällen von Bäumen Harvester benutzt werden, die durch ihr Gewicht und ihre Größe den Waldboden zerstören. Pferde, die zum Transport von zuvor gefällten Bäumen verwendet werden, zerstören den Waldboden nur leicht oder gar nicht. Dafür können sie nur wenig transportieren.

Außerdem brauchen die Menschen den Wald für viele verschiedene Dinge. Einerseits ist das Holz eine sehr wichtige Ressource für den Menschen und wird z.B. fürs Bauen genutzt.

Andererseits nehmen die Bäume das Kohlenstoffdioxid (welches wir ausatmen) und wandelt es in Sauerstoff um, welchen wir einatmen.

Wir erfuhren auch, dass die meisten Wälder Mischwälder sind, damit die Bäume gegen unterschiedliche Käfer und unterschiedliches Wetter gewappnet sind

Der Wald spielt auch in den unterschiedlichsten Märchen, Sagen und Geschichten eine wichtige Rolle.

Das meistgefällte Holz in Deutschland ist mit 75% Nadelholz.

Justus, Luca, Theodor, Marit, Theo, Ben



Die Dinosaurier

Bei unserem Ausflug in das LWL Museum in Münster durften wir uns nach einem Vortrag bei einer Vielzahl von Uhrzeitgegenständen bzw. hauptsächlich Dinosauriern frei umschaun. Dort sind uns interessante Dinge aufgefallen, über die wir berichten wollen. Zum Beispiel gab es einen kleinen Filmraum, wo man in einem kurzen Film Verhaltensweisen,

Lebensräume etc. von Dinosauriern erklärt bekommen hat. Wir lernten zum Beispiel, dass ein Allosaurus ein Anschleichmeister war und dass die Hauptnahrung des Spinosaurus vier Meter große Sägefische waren.

Die kleinen Raubdinosaurier lebten an Land und haben eher kleinere Tiere und größere Insekten gefressen.

Es gab auch Ausstellungsstücke aus Eiszeit und der Steinzeit wie zum Beispiel Uhrzeitmenschen, Mamuts, die ersten Säugetiere und viele Tierarten, die auch heute noch existieren.

Von: Moritz,Max S.,David



Totholz und Boden

Am Freitag dem 05.11.2021 sind wir, die Klasse 7c, ins LWL Museum Münster gefahren. Bei einer spannenden Führung zum Thema Wald wurden wir dann in verschiedene Gruppen aufgeteilt, eine davon beschäftigte sich mit "Totholz und Boden". Wir, Lukas Langel, Max Langel, Mattes Kramer und Amir Hammoud sind froh euch von dem Thema "Totholz und Boden" berichten zu dürfen.

In Deutschland gibt es rund 100.000 Arten von Pflanzen, Tieren und Pilzen. Entscheidend für eine große Artenvielfalt im Wald sind reichlich Totholz wie tote Äste und Zweige und dicke Bäume mit Baumhöhlen. Beispiele für Tierarten, die im Totholz leben, sind Hirschkäfer, Mulmkäfer, Holzpilzkäfer und Eremiten.

Durch das Totholz entsteht mit der Zeit eine neue Bodenschicht. Diese nennt man **Humus**. sie entsteht wenn kleine **Organismen** das Totholz zersetzen. Dies dauert aber sehr lange.

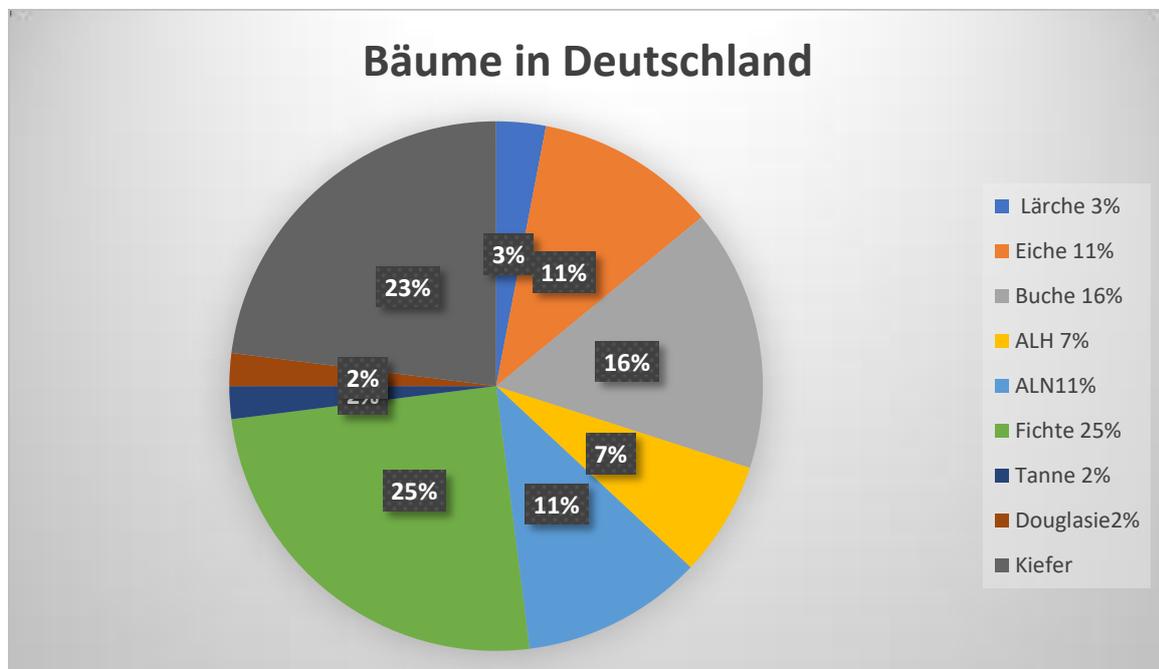
Lukas, Max, Mattes, Felix und Amir



Der deutsche Wald

Es gibt über 90 Millionen Bäume in den deutschen Wäldern, wovon die bekanntesten aber wahrscheinlich Eichen und Buchen sind. Die meisten unserer Wälder sind Mischwälder, in denen nicht nur Eichen oder Buchen wachsen, sondern beispielsweise auch Lärchen, Birken, Ahorn und Kiefern. Ungefähr 11,4 Millionen Hektar von Deutschland ist mit Wald bedeckt, was heißt, dass 1 Drittel Deutschlands aus Wald besteht. In den Bergländern gibt es vor allem Fichtenwälder. In Wäldern gibt es nicht nur Bäume, sondern auch viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten, wie Farn, Moos oder Pilze. Auch Raubtiere leben in den Wäldern Deutschlands wie zum Beispiel Wölfe, Wildkatzen oder Raubvögel. Die vielen Insekten sieht man auf die Schnelle nicht, aber trotzdem sind sie überall.

Juna, Maria-Sophie, Zoe, Franziska K.



Die Dinosaurieraustellung im LWL Museum

Am 05.11.2021 unternahmen wir, die 7c, einen Klassenausflug zum LWL Museum in Münster. Dort gab es neben einer Waldausstellung und einer Ausstellung mit dem Thema „Überlebenskünstler Mensch“ auch eine Ausstellung über Dinosaurier und Fossilien. Wir, das sind Janna, Charlotte und Ida, fanden diesen Teil des Museums besonders spannend. Ausgestellt waren in diesem Teil große Dinoskelette, die bis zur Decke reichten, Fossilien und der lebensecht dargestellte Archaeopteryx.



In der Ausstellung der Dinosaurier wurden ganze Skelette sowie Schädel und einzelne Knochen gezeigt. Besonders beeindruckend für uns war die extreme Größe der Giganten. Verglichen mit Charlotte



(ca. 1,45m) ist das einzelne Bein eines Dinos etwa doppelt so groß (siehe Bild). Auch das Maul der Titanen war riesig.



Neben den Skeletten waren auch Fossilien in der Ausstellung zu finden. Wie zum Beispiel der Sciuromimus, der trotz seiner kleinen Größe, ziemlich gefährlich aussah.

Der Archaeopteryx war ein Mosaiktier zwischen den Wirbeltierklassen Reptilien und Vögeln. Er existierte vor etwa 150 Millionen Jahren. Forscher*innen sind sich bis heute nicht einig, wie er damals ausgesehen hat, weshalb er im Museum (wie auf dem Bild zu erkennen) auf zwei verschiedenen Arten dargestellt ist.

Verfasser: Charlotte, Janna und Ida W.



Klassenfest

Um ca. 16 Uhr trafen wir in der Schule ein. Dort erwarteten uns unsere Eltern schon gespannt. Wir gingen in das Schülerzentrum und stärkten uns mit Muffins, Plätzchen und leckeren Getränken. Nach dem Essen gingen wir zusammen nach draußen und spielten mehrere Runden Räuber und Gendarm mit den Lehrern. Dann trafen wir uns nochmal im Schülerzentrum, um eine kleine Vorstellungsrunde zu machen, wo jede Familie sich einmal vorstellte. Danach gingen wir alle nochmal nach draußen, um zu spielen. Um ca. 18 Uhr

neigte sich das Klassenfest langsam dem Ende zu. Das war ein sehr schöner Tag und vor allem das Fangenspiel mit den Lehrern hat sehr viel Spaß gemacht.

Hanna, Johanna, Liv und Ida



Der Ausflug

Am 5.11. sind wir zum LWL Museum gefahren. Als wir ankamen, haben wir erst eine Frühstückspause gemacht.

Als wir fertig waren, sind wir reingegangen und bekamen eine Führung über den „Alleskönner Wald“.

Die Museumsführerin erzählte uns viel über den Wald, welche Tiere dort leben und warum der Wald für uns Menschen so wichtig ist. Dazu bekamen wir unterschiedliche Arbeitsblätter, die wir bearbeiten sollten, indem wir uns in der Abteilung umsahen. Nach ca. einer Stunde war die Führung zu Ende und wir sind gemeinsam wieder nach draußen gegangen, um eine weitere Essenspause einzulegen.

Am Ende durften wir selbstständig durch das Museum laufen und auch den Shop besuchen. Zudem konnten wir uns mit Essen aus der Museumskantine stärken. Dann kam auch schon unser Bus und wir sind zurück zur Schule gefahren.

Celina und Franziska S.

